

# Lokal-Nachrichten

## Muri-Gümligen und Allmendingen

---

### Bettag – Himmel oder Hölle? Oder: Zwischen Kirchturm und Michael.

**Kreide, ein Stein und ein paar Kinder, dazu ein ebener, möglichst glatter Platz – fertig ist das Spiel um «Himmel» oder «Hölle». Es gibt Pausenplätze, auf denen das Spiel fest aufgezeichnet ist. Manchmal habe ich das Gefühl, dass auf neu angelegten Pausenplätzen dieses Spiel keinen Platz mehr hat.**

#### Himmel – Hölle?

Vielleicht sind wir zu aufgeklärt. Vielleicht scheuen wir uns vor den Fragen der Kinder nach Himmel und Hölle? Mag sein. Immer wieder wird von der Hölle geredet. Die von Menschen gemachten Höllen sind zahlreich in Kriegsgebieten, in unmenschlichen Fabriken, bei Attacken auf andere – verbal oder medial. Am Berner Münsterportal sind jene Fabelwesen noch zu sehen, die alle Bösen ins (Höllen-)Feuer schieben.

Nebendran steht der Engel, der die für gut befundenen in den Himmel geleitet.

Himmel und Hölle lassen sich heute längst nicht mehr so klar verorten wie damals als das Münster gebaut und gestaltet wurde.

Dass der Mensch das einzige Tier sei, das über sein Leben hinausdenke, so habe ich einmal bei Peter Bichsel gelesen. Dem stimme ich zu und sehe die Spuren dieses über das Leben-hinausdenkens in und um die Kirche in Muri.

#### Himmelsfiguren

1832 haben die Pfarrerssöhne den Garten zwischen Kirche und Schloss umgegraben und dabei eine gallo-römische Gruppe von Himmelsfiguren entdeckt, die heute im Historischen Museum in Bern sorgsam gehü-

tet werden. Dort, wo jetzt die Kirche steht, stand zur Römerzeit wohl ein kleines regionales Heiligtum, so erzählte mir die Archäologin, die nächstes Jahr rings um die Kirche graben wird.

#### Michael, der Himmelswächter

Spätestens seit dem Jahr 1180 trägt die Muriger Kirche den Namen des Erzengels Michael. An seinem Schwert und seiner Waage kommt niemand vorbei, der gerne in den Himmel möchte. Da können die Sprünge und der geworfene Stein noch so gute Voraussetzungen bieten.

Ich bin überzeugt, dass unsere Vorfahren den Namen Michael (= «Wer ist wie Gott») für ihre kleine Kirche gewählt haben, um die Tradition der gallo-römischen Götterfiguren weiterzuführen.

*Fortsetzung Seite 3*



Kirchturm Muri, erbaut 1967/68.

Bild: Christoph Knoch (2014)



KIRCHGEMEINDE  
MURI-GÜMLIGEN



Freitag, 14. September, 18 Uhr

## Abendklänge «St. Michael zu Muri»

Omri Hason, «Hang»  
Christoph Knoch + Gianfranco Biribicchi, Wort  
Ausstellungseröffnung (mit Video)  
Andrea Schaer, Archäologischer Dienst Bern  
Informationen zur Grabung 2019  
Apéro

Samstag, 15. September, 10-15 Uhr

## Kirchturmfest

1968 wurde der Kirchturm und  
die vier neuen Glocken eingeweiht  
«Chäs-Prägel» zum Zmittag  
«Läute-Buben» erzählen  
Video der «Läute-Buben»

Sonntag, 16. September, 10 Uhr

## Bettagsgottesdienst

Uraufführung: Ewald Lucas, «Seligpreisungen»  
Komposition für Chor, Orgel (und Glocken)  
Kirchenchor Muri-Gümligen (Leitung: E. Lucas)  
Jacques Pasquier, Orgel  
Christoph Knoch, Liturgie  
Apéro und Ausstellung

[WWW.RKMG.CH/KIRCHE-MURI](http://WWW.RKMG.CH/KIRCHE-MURI)



KIRCHGEMEINDE  
MURI-GÜMLIGEN



Fortsetzung von Seite 1

Allen, die in diesem Gotteshaus ein- und ausgehen, soll der Michael Mut machen für das Leben. Für ein engagiertes Leben für andere. Mit dem Herzen auf dem rechten Fleck. Dann werden sie später ein gutes Herz auf die Michaelswaage legen können.

#### Glocken am Bettag

Am Bettag werden die Glockentöne und -sprüche zu hören sein: «Selig, die Frieden stiften - sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.» Seit 50 Jahren ruft die Mittagsglocke diesen Vers aus der Bergpredigt über den Lärm des Verkehrs hinaus. Ich freue mich, wenn am Bettagssonntag der Kirchenchor das Werk «Seligpreisungen» für Glocken, Chor und Orgel in der Muriger Kirche zur Uraufführung

**Erzengel Michael mit der Seelenwaage. Der Teufel hat – trotz höllischer Unterstützung – keine Chance, die gute Seele aufzuwiegen.**

Bild: ck / Nikolaus-Kirche von Durnholz in Südtirol, Fresken ca. 1430.

bringen wird. Vielleicht wird daraus ein Stück «Himmel auf Erden»?

Christoph Knoch



#### Kirchliche Mitteilungen

**Direkter Draht zum Pfarramt:**  
031 950 44 55, [www.rkmg.ch/agenda](http://www.rkmg.ch/agenda)

#### Muri:

Freitag, 14. September, 18.00 Uhr, Kirche, **Abendklänge «St. Michael zu Muri»**, Musik: Omri Hason, «Hang»; Wort: Christoph Knoch und Gianfranco Biribicchi. Ausstellungseröffnung mit Video; Informationen zur Grabung 2019 von Andrea Schaer, Archäologischer Dienst Bern; Apéro.

Samstag, 15. September, 10.00–15.00 Uhr, **Kirchturmfest**. Ausstellung von Plänen und Fotos zur Geschichte der Kirche und der Ausgrabungen 1967/68 mit Video. «Chäs-Prägel» zum Zmittag; «Läute-Buben» erzählen; Video der «Läute-Buben».

Sonntag, 16. September, 10.00 Uhr, **Abendmahlsgottesdienst zum Bettag – 50 Jahre Kirchturm Muri**. (Matthäus 5, 1–10). Christoph Knoch, Daniel Koenig; Lieder: 556; 792; 307; 314; 867. Uraufführung von Ewald Lucas: «Seligpreisungen» für Chor, Orgel (und Glocken); Kirchenchor Muri-Gümligen, Leitung: E. Lucas; Jacques Pasquier, Orgel. Kollekte: Brot für alle (Bettagskollekte). **Predigt**taxi: 09.40 Uhr, Bahnhof Gümligen.  
[www.rkmg.ch/kirche-muri](http://www.rkmg.ch/kirche-muri)

Montag, 17. September, 09.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, **Singe mit de Chliine**, Claudia Hofer Wälti.

#### Thoracherhus:

Freitag, 14. September, 14.00 Uhr,

**Filmnachmittag: Maria Magdalena**, Stéphanie Schafer: Tel. 031 950 44 41.

Freitag, 14. September, 15.30–19.30 Uhr, **Moditräff** – Fotoshoot, 2. Teil; für Angemeldete (Fr. 2.–/Zvieri und Material).

Mittwoch, 19. September, 14.00–17.00 Uhr, **KreA** – das Werkatelier, für Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse (Kostenlos/ohne Anmeldung).

Donnerstag, 20. September, 12.40 Uhr, **Spaziergang Aeffligen – Utzenstorf**, Treffpunkt: Bahnhof Bern, für Angemeldete.

#### Heimandachten:

Freitag, 14. September, 15.00 Uhr, **Buchegg**, ökumenischer Gottesdienst (mit Abendmahl). Mathilda Blumenthal, Christoph Knoch; Jacques Pasquier, Klavier.

#### Bruder Klaus (am Burgernziel)

Samstag, 15. September, 17.00 Uhr, **ökumenische Wortgottesdienst zum Bettag**, Nicholas Betticher, Barbara Milani Cajöri (Petrus) und Christoph Knoch (Muri-Gümligen). Ariane Piller, Orgel.

#### Freie Kirche

#### FEG Muri-Gümligen

Sonntag, 16. September, 09.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Beat Staub und Sonntagsschule, anschliessend Picknick. Hess-Strasse 8, 3073 Gümligen, Tel. 031 951 47 83, [www.feg-guemligen.ch](http://www.feg-guemligen.ch)

metzgereiwüthrich

**WOCHENEND-AKTION!**  
**doch noch Grill?!**  
**«PICANHA SPIESS»**  
aus feinstem US-Huftdeckel  
Tafelspitz vom Grill, ein Hochgenuss

**100 g Fr 6.50**

---

**Freitag ab 10 Uhr heiss:**  
rassiges feingeschnittenes  
**RINDSGULASCH**

---

Bernstrasse 56, 3072 Ostermundigen  
Tel. 031 931 10 11 info@metzgereiwuethrich.ch  
Fax 031 931 54 10 www.metzgereiwuethrich.ch

Orgel-Klangfenster 2018

## «Musik ist die Blume der Geschichte»



**Blumengesteck in der Kirche Gümligen zu «Musik ist die Blume der Geschichte».** Gestaltet von Sigristin Franziska Mäder. Bild: ck

**Beim Orgel-Klangfenster 2018 folgte auf den blühenden Freitagabend ein farbenprächtiger Sonntagmorgen. Die vier Organistinnen und Organisten haben mit ihren «plus»-Partnerinnen und Partnern ein farbiges Programm erarbeitet. Vom «klassischen» Orgelklang eines Johann Sebastian Bach bis zu zeitgenössischen Kompositionen für Orgel und Alphorn (Theres Linder \*1961) reichte das Spektrum.**

Christine Heggendorf, Erica Zimmermann, Heinz Balli und Jacques Pasquier wirken regelmässig in Muri und Gümligen bei Gottesdiensten und Trauerfeiern oder Hochzeiten. Das jährliche Orgelfenster bietet ihnen die Gelegenheit, solistisch oder mit Begleitung einen vertieften Einblick in ihr musikalisch-künstlerisches Schaffen zu geben. Heinz Balli und Erica Zimmermann nutzten nur die Orgel,

während Jacques Pasquier und Simone Roggen einmal die Violine mit der Orgel und ausführlicher mit dem Klavier kombiniert haben. Den Abschluss am Freitagabend gestalteten Christine Heggendorf und Markus Linder unter dem Titel «Klassische und ungewohnte Alphornklänge». Bis zur Pause waren viele jüngere Gesichter zu sehen – Schülerinnen und Schüler von Jacques Pasquier oder Simone Roggen, während sich beim letzten Teil die Reihen doch gelichtet hatten. Am Sonntagmorgen nahm Jacques Pasquier die Gümliger Gottesdienstgemeinde mit in die Kirche Notre Dame in Dijon, denn die «Suite Gothique» hatte Léon Boëllmann 1895 für die damals neu erbaute Orgel in dieser Kirche komponiert. Christoph Knoch ergänzte die Reise mit Bild und Wort. Über [www.rkmg.ch/klangfenster](http://www.rkmg.ch/klangfenster) lässt sich ein Teil des Programms noch einmal hören.

ck



## 50 Jahre Kirchturm Muri

# Im Vierklang unter der «Zipfelmütze»

*Vor 50 Jahren wurden der neue Kirchturm in Muri und seine vier Glocken eingeweiht.  
Am Wochenende wird mit einem Fest daran erinnert.*

«Was wollt ihr mit der überdimensionierten Zipfelmütze?» so die Frage eines alteingesessenen Murigers beim Anblick des 1968 eingeweihten Kirchturms. Jetzt haben sich alle daran gewöhnt und nicht mehr der Turm, sondern sein «Inhalt», die Glocken, geben Anlass zu Diskussionen. Neue Kirchenglocken werden stets auf bestehende Geläute der Nachbarkirchen abgestimmt, so auch bei der Kirche Muri. Seit 50 Jahren verkünden sie nunmehr im Vierklang «as - f - es - des» die Seligpreisungen der Bergpredigt. Zum 50-jährigen Bestehen des Kirchturmes in Muri hat Ewald Lucas das Werk «Seligpreisungen» für Chor, Orgel und die Glocken geschrieben.

Im Festgottesdienst am kommenden Bettag, 16. September, wird die Komposition mit Tönen und Texten zu den Glocken uraufgeführt.

### Spannende Geschichte und abwechslungsreiches Jubiläum

1968 wurde der neue Turm also eingeweiht, vorher gab es lange Diskussionen, ob der alte Turm von 1881 ersetzt werden soll. Weil im Untergeschoss eine Heizung und eine Toilettenanlage erstellt wurde, kam es 1967 zu Grabungen, bei welcher unter anderem Gebeine der früheren Schlossbesitzer entdeckt und leider auch beschädigt wurden. Das zog wiederum eine archäologische Untersuchung nach sich.



Das in der spätgotischen Zeit geschmiedete Kreuz wurde von den früheren Türmen der Kirche Muri mitgenommen und auf den neuen wieder montiert.



Die Kirche Muri mit dem vor 50 Jahren eingeweihten Turm.



Die Ausstellung zum 50jährigen Jubiläum ist schon nur aus diesem Grund sehenswert.

Das Kirchturmjubiläum beginnt am Freitag, 14. September um 18.00 Uhr. Pfarrer Christoph Knoch und Diakon Gianfranco Biribicchi (Pfarrei Bruder Klaus) erinnern mit Texten an den Erzengel Michael, der vor über 1'000 Jahren der Muriger Kirche ihren Namen gegeben hat. Dazu spielt der israelische Perkussionist Omri Hason. Dann wird die Ausstellung eröffnet und Andrea Schaer vom Archäologischen Dienst Bern erläutert die für 2019 geplante Grabung. Am Samstag, 15. September (10 bis 15 Uhr) steigt das Kirchturmfest mit Chäs-Prägel zum Zmittag, Erzählungen und Erinnerungen der «Läutebuben» und einem Film. Am Bettag, 16. September wird das Chorwerk «Seligpreisungen» von Ewald Lucas mit dem Kirchenchor und Jacques Pasquier an der Orgel uraufgeführt. Nach der Liturgie von Christoph Knoch bleibt die Ausstellung noch offen.

Bilder: ck

PD/pp